

Chor besucht Oldenburger Markt

DORUM. Bei herrlichem Winterwetter sind Mitglieder und Gäste der Chorgemeinschaft Dorum zum Besuch des Lamberti-Marktes in Oldenburg gestartet.

Der erste Ausflug dieser Art, der von der Chorgemeinschaft angeboten wurde, war nach kurzer Zeit ausgebucht. So setzte sich der voll besetzte Bus bei kaltem, aber trockenem Wetter in Dorum Richtung Oldenburg in Bewegung.

Gang durch die Altstadt

Dort warteten dann zwei Stadtführer auf die Gruppe und unternahmen einen Rundgang mit vielen Erläuterungen durch die Altstadt. Den Abschluss bildete der Besuch des Rathauses, wo aus dem Fenster des Sitzungssaales ein Blick auf den Lamberti-Markt möglich war.

Danach stand der Nachmittag zur freien Verfügung und wurde zum Bummel über den Markt genutzt. Für viele viel zu früh wurde die Rückreise angetreten. Als die Reisegesellschaft wieder in Dorum gelandet war, stand fest, nächstes Jahr geht es wieder zu einem Weihnachtsmarkt. (jm)

NZ-NORD Freitag, 10. Dezember 2010



Ein Adventskonzert gab der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft Dorum in der Padingbütteler Kirche.

Foto nz

Weltliche Lieder und Nachdenkliches

Adventskonzert in der Padingbütteler Kirche

PADINGBÜTTTEL. In die Padingbütteler St.-Matthäus-Kirche hatte der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft Dorum zu einem Adventskonzert eingeladen.

Chorleiter Jürgen Jäger hatte ein breites Spektrum von Liedern ausgesucht, die der Chor in der gut gefüllten Kirche vortrug.

Mit „Dona nobis pacem“, „Komm Trost der Welt“ und „Alta trinita beata“ gelang die Einstimmung auf die Jahreszeit. Mit dem lettischen Lied „Put, vejini“ und dem Knut Kiesewetter-Titel „Fresenhof“ erklangen weltliche Melodien, bevor Waltraud Johanns,

zum Vergnügen der Zuhörer, die plattdeutsche Geschichte „Keen Tied, keen Tied“ vorlas.

Nach „Jeder Teil dieser Erde“ und „Über 7 Brücken“ standen dann Lieder der Adventszeit auf dem Programm: „Maria durch ein' Dornwald ging“, „Tochter Zion“, „O, du stille Zeit“ und „Susani“ führten in die Vorweihnachtszeit. „Das Morgenrot“ schließlich brachte Nachdenklichkeit in die Kirche.

Nach kurzer Einführung sangen Besucher und Chor gemeinsam zum Abschluss „Seht, die gute Zeit ist nah“. (nz)